

Presseinformation vom 07.08.2003

Oderteich fast leer

Kulturdenkmal Oberharzer Wasserregal - Das Wasser des Oderteiches reicht nur noch für 10 Tage!



Blick über die Hochwasserentlastungsanlage auf den weitgehend entleerten Stauraum des Oderteiches

Am 7. August beträgt der Wasserstand des Oderteiches nur noch 6,36 m. Das bedeutet, dass sein Stauvolumen auf 106.000 m³ geschrumpft ist; sein Füllungsgrad beträgt bei einem Fassungsvermögen von 1,7 Millionen m³ nur noch 6,3 Prozent. Der Wasserstand sinkt kontinuierlich weiter, und zwar um etwa 15 cm pro Tag. Nachdem der Oberharz seit etwa sechs Monaten eine ungewöhnliche Trockenheit erlebt, rechnen nun die Harzwasserwerke GmbH als Betreiber des Oderteiches damit, dass der Oderteich in etwa acht Tagen vollkommen leer ist.

Der Oderteich liegt ca. 5 km nördlich der Bergstadt St. Andreasberg im Harz. Er wurde in den Jahren 1714 bis 1721 erbaut, um Wasser für die Kraftwasserversorgung der St. Andreasberger Bergwerke bereitzustellen. Dorthin gelangt das Wasser durch den ebenfalls historischen, sieben Kilometer langen Rehberger Graben. Auch heute wird das Wasser aus dem Oderteich nach St. Andreasberg geleitet, wo es mehrere, auch unter Tage liegende Turbinen für die Stromerzeugung antreibt. Das Wasser des Oderteiches erzeugt damit Jahr für Jahr etwa 3,5 Mio. Kilowattstunden elektrische Energie bzw. die Grundlage für die Versorgung von rund 400 Familien mit "grünem" Strom.

Ungewöhnlich ist das Trockenfallen des Oderteiches nicht: zuletzt war sein Wasser im September 1999, davor im September 1991 vollkommen verbraucht. Bei leerem Oderteich werden die Harzwasserwerke die Gelegenheit nutzen, den Damm, den Stauraum und den Grundablass gründlich zu inspizieren.

Fische sind von der Trockenheit des mitten im Nationalpark Harz gelegenen Oderteiches übrigens nicht betroffen: Naturgegeben - die sauren Zuflüsse des Oderteiches kommen überwiegend aus dem Hochmoor - gibt es im Oderteich keinerlei Fischbestand.

Größere wasserwirtschaftliche Konsequenzen sind aus dem Ereignis nicht zu erwarten: Ganz im Gegensatz zu den modernen, viel größeren Talsperren im Westharz ist der Oderteich sehr empfindlich gegenüber jahreszeitlichen Schwankungen, da er bezogen auf seinen Jahreszufluß nur ein sehr geringes Fassungsvermögen aufweist. Die sechs modernen Talsperren der Harzwasserwerke GmbH sind dagegen mit durchschnittlich 57 Prozent

entsprechend der Jahreszeit gut gefüllt.

Harzwasserwerke GmbH

Nikolaistraße 8

D-31137 Hildesheim

Telefon 0 51 21 – 404 - 0

Telefax 0 51 21 – 404 - 220

Gesprächspartner: Herr Justus Teicke

Durchwahl: 05323 / 93 92 - 11

Datum: 07.08.2003

| Pressemitteilung | [Archiv](#) |
